



Dacia Duster Phase II Laureate 1,5 dci

TEXT & FOTOS Peter Christian Mayr, BSc

Nachdem der erste Autotest im Revier mit einem Modell der oberen Mittelklasse begann, begaben wir uns diesmal ans andere Ende des Preisspektrums. Ans ziemlich untere, um genau zu sein. Mit entsprechend gedämpfter Erwartung übernahmen wir daher unseren Testwagen und erlebten gleich die erste Überraschung. Für gut 18.000 Euro bekommt man bei Dacia einen kompakten SUV mit Tempomat, Freisprecheinrichtung, Sitzheizung, elektrisch verstellbaren Außenspiegeln, CD Radio mit MP3 Funktion, Bordcomputer, Isofix-System, Nebelscheinwerfer, Zentralbedienung mit Funkfernbe-

dienung und und und ... kurzum, ein komplett ausgestattetes Fahrzeug mit zuschaltbarem Allradantrieb.

Wie das geht? Nun ja, wer im Innenraum mit viel Plastik und teils nicht ganz passformgenauen Spaltmaßen leben kann und auch sonst nicht verwöhnt werden will von hochwertigsten Materialien, der wird hier das Auslangen finden, andererseits wird einem allerdings auch nichts fehlen! Es geht um's Komplettpaket. Und das passt. Wer mit der Erwartung einsteigt, in der Mittelklasse zu landen, geht mit der falschen Einstellung an dieses Fahrzeug heran.

Im Straßenbetrieb sorgt der 110 PS Diesel von Renault für guten Vortrieb, auffällig hier ist die eher kurz ausgelegte Übersetzung, vor allem in den ersten drei Gängen. Komfortabel und sparsam lässt es sich dann mit dem 6. Gang dahingleiten. Bodenwellen und Kanaldeckel schluckt das Fahrwerk souverän, die sehr weichen Sitze tun ihr Übriges um nicht jeden größeren Schlag bis an die Wirbelsäule durch zu lassen - Auch wenn das erste Mal Platz nehmen und Einsinken gewöhnungsbedürftig ist.

So richtig überrascht war das gesamte Team aber bei der Einfahrt in unser Testgelände. Der schmierige und teilweise



Mehr Fotos zum OÖ. Jäger-Autotest unter www.oeljv.at

von tiefen Spurrillen durchzogene Boden ließ an einem selbstständigen Verlassen der Lehmgrube massiv zweifeln. In dem Wissen, zur Not einen Traktor und Bergegurt abrufbereit zu haben, wagten wir uns dennoch hinein. Den ungläubigen Blicken folgten offene Münder. Nichts, aber auch nichts auf diesem Gelände hielt den Dacia auf. Trotz Straßenbereifung ging es munter bergauf, bergab, es wurden Spurrillen überquert, teilweise hatten nur drei Räder Bodenkontakt, selbst ein veritables Schlammloch (so manche Sau hätte ihre Freude damit gehabt) konnte dank fahrerischem Geschick und vor allem aber dank dem wirklich guten Allradsystem ohne fremde Hilfe durchquert werden. Die kurz übersetzte Erste ließ den Wunsch nach einer echten Geländeuntersetzung gar nicht erst aufkommen. Nachdem jeder einmal versuchen durfte, die gut 1400 Kilo Lebdgewicht nachhaltig im Dreck zu versenken, gaben wir das Unterfangen auf und mussten neidlos und mit Respekt feststellen, dass der Duster sei-

nem Namen alle Ehre macht. Genau dort fühlt er sich so richtig wohl. Hätte man jetzt noch echte Geländereifen montiert, gäbe es überhaupt kein Halten mehr. Übrigens, im Rahmen einer Aktion gibt es jetzt vier Winter-Komplettäder gratis dazu.

Gepaart mit seiner Alltags- und auch Familientauglichkeit stellt der Dacia Duster somit eine wirkliche Alternative zu einem gewissen japanischen, klassischen „Jägerfahrzeug“ dar, das er zwar preislich, keinesfalls aber im praktischen Nutzwert unterbietet.

Fazit

Wer ein günstiges Revierfahrzeug mit gutem Alltagsnutzwert und überraschend guten Geländeeigenschaften sucht, hin und wieder doch in mittelschwerem Gelände unterwegs ist und gleichzeitig noch bei der Anschaffung sparen will, der ist bei diesem kompakten SUV genau richtig.



AUS DER SICHT DES OÖ JÄGERS:

- + Geländeeigenschaften
- + Ausstattung um diesen Preis
- + Alltagsnutzen ohne Schnörkel
- + Sehr neutrales Fahrverhalten, gutes Zusammenspiel Motor-Fahrwerk-Bremsen

- Sehr viel Plastik im Cockpit, Spaltmaße
- Geräuschdämmung bei höherer Geschwindigkeit nicht optimal
- etwas zu weiche Sitze